

Zum o. Prof. der anorganischen Chemie an der Universität Groningen wurde Dr. F. M. Jaeger ernannt.

In Berlin habilitierte sich Dr. H. Leuchs, Assistent in dem von Geh. Rat Emil Fischer geleiteten chemischen Institut, für Chemie.

Zum Prof. für Physik an der Universität Nancy als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Prof. R. Blondlot wurde Privatdozent Rothé ernannt. An der letzteren Stelle tritt Prof. Reboul.

In Offenbach, Nördring 62, hat Dr. T. H. Meyer ein chemisch-technisches Bureau für Mineralsäureindustrie und die damit zusammenhängenden Fabrikationszweige errichtet.

Die in eine G. m. b. H. umgewandelte Firma Chemische Fabrik Bettenhausen Marquart & Schulz nahm den langjährigen Betriebsleiter Dr. H. Scherk als Gesellschafter auf.

Die Verlagsbuchhandlung Otto Spamer, Leipzig-R., erteilte dem Buchhändler H. Spärkuhle Prokura. Die Prokura des Herrn H. A. Gräfe bleibt daneben unverändert bestehen.

Der Privatdozent mit Titel und Rang eines a. o. Prof., Dr. Weiland, wurde zum Assistenten am physiologischen Institut der Universität München ernannt.

Prof. Dr. Zenneck, Lehrer der Physik an der Techn. Hochschule, Braunschweig, hat eine leitende Stellung bei der Badischen Anilin- und Soda-fabrik in Ludwigshafen übernommen.

Hofrat Kober in Stuttgart beging am 1./1. sein 25jähriges Jubiläum als verantwortlicher Redakteur der „Süddeutschen Apothekerzeitung“, die in diesem Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann.

Der Stadtverordnete Kyll, Köln, Vorstandsmitglied des Rhein. Bezirksvereins deutscher Chemiker, feierte sein 40jähriges Jubiläum als Stadtverordneter der Stadt Köln.

Zum Ehrenmitglied des American Institute of Mining Engineers wurde der Metallurge A. Pourcelet gewählt.

H. Hill wurde zum Instruktor für Chemie an der Universität von North Carolina in Chapel Hill ernannt.

Dr. M. Oechelhäuser ist aus dem Aufsichtsrat der Neuen Photographischen Gesellschaft, Berlin-Steglitz, ausgeschieden.

Aus dem „Puro“ Med. chem. Institut Dr. H. Scholl, Sitz München, ist der Gesellschafter Dr. H. Scholl ausgeschieden. Die geänderte Firma lautet: Puro-Gesellschaft Freygang & Langgut.

Prof. Schröter-Bonn ist nunmehr o. Prof. in Berlin, als Nachfolger Pinners, geworden (vgl. diese Z. 22, 2169 [1909]).

Der Direktor des landwirtschaftlichen Instituts der Universität Königsberg Dr. Fr. Albert tritt aus Gesundheitsrücksichten mit Ablauf dieses Semesters in den Ruhestand.

Dr. E. Ihlé tritt am 1./7. von seiner über 20 Jahre innegehabten Stellung als technischer Direktor der Badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation Waghäusel & Züttlingen zurück.

Am 5./12. 1909 starb in Balham der Metallurge Prof. H. Bauermaan, Ehrenmitglied des Iron and Steel Institute und bis zum Jahre 1906 Lehrer

der Hüttenkunde am Ordnance College in Woolwich, im Alter von 76 Jahren.

In Lausanne ist im Alter von 62 Jahren der Ordinarius der Chemie, Dr. Heinr. Brunner, gestorben.

E. Day, Chemikalienfabrikant, starb am 29./12. 1909 in Eversleigh, England, im 60. Lebensjahr.

Am 5./1. starb Direktor F. Feller, Geschäftsführer der Plessaer Braunkohlenwerke, G. m. b. H., deren Vorbesitzer und Mitbegründer er war.

Am 10./1. starb, 45 Jahre alt, W. Gerické, Mitinhaber der Firma C. Erdmann in Leipzig-Lindenau.

J. Lang, Glasfabrikant, London, starb am 25./12. 1909 im 68. Lebensjahr.

Am 29./12. 1909 starb in Berlin A. Nasse nach fast 28jähriger Tätigkeit bei der Chemischen Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering.

R. Lamont, Chemikalienfabrikant in Kilmarnock, Schottland, starb am 1./1. 1910 im 59. Lebensjahr.

W. Ormerod, Dir. der English Velvet and Cord Dyers' Association starb am 29./12. 1909 in Southport.

Nach schwerem Leiden starb 56 Jahre alt am 9./1. der Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Schott in Berlin. Er war Assistent A. W. Hofmanns, habilitierte sich 1883 an der Berliner Universität und ist seit 1891 ständiges Mitglied des Kaiserl. Patentamts.

Am 11./1. verschied nach langem, schwerem Leiden der Direktor der Firma Dr. Heinrich König & Co., Leipzig Plagwitz, G. Schrader, nach 24jähriger Tätigkeit bei dieser Firma, im Alter von 48 Jahren.

## Eingelaufene Bücher.

Pousson, E., Lehrbuch d. Pharmakologie f. Ärzte u. Studierende, deutsche Originalausgabe besorgt v. Dr. med. F. Leskin in Leipzig, mit einer Einführung v. W. Straub, mit 8 Fig. Leipzig, S. Hirzel, 1909. Geh. M 13,80; geb. M 15,—

Zerr, G. u. Rübenampf, R., Handbuch d. Farbenfabrikation, Lehrbuch d. Fabrikation. Unters. u. Verw. aller in d. Praxis vorkommenden Körperfarben, mit zahlreich. Abbild. u. Tabellen. 2. neubearb. u. verm. Aufl. Berlin SW, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

## Bücherbesprechungen.

J. Großmann. Die Schmiermittel. 2. Aufl. Wiesbaden, Kreidels Verlag, 1909. Preis M 6,50. Die erste Auflage des Buches von Großmann ist dem Mineralölfabrikanten und Verbraucher als eins der ersten Bücher bekannt, die sich mit der Prüfung der Schmiermittel beschäftigen. Inzwischen hat das Werk ja verschiedene Konkurrenten erhalten, die mehr oder minder ausführlich die gleiche Frage behandeln, es sei an die Bücher von Holdé, Rupprecht, Rakusin u. a. erinnert, doch zeigt schon das Erscheinen der zweiten Auflage, daß auch für die vorliegende Arbeit ein Bedürfnis besteht. Gegenüber der ersten Auflage hat die jetzige mehrfache Erweiterungen in den Kapiteln „Ge-

schichtliches über die Schmiermittel“, „Prüfung“ und „Auswahl für die verschiedenen Gebrauchs-zwecke“ erfahren. Besonders wertvoll sind die Abschnitte, die von der Verwendung der Schmiermittel für Eisenbahnzwecke handeln, wobei ja dem Verf. vermöge seiner Stellung besondere Erfahrungen zur Seite stehen. Die dem Werke beigegebenen Tabellen sind sehr wertvoll bei der Begutachtung und der Auswahl der Schmieröle und werden dazu beitragen, der Arbeit eine nicht minder freundliche Aufnahme zu sichern, als sie der ersten Auflage zuteil wurde.

Graefe. [BB. 139.]

**Dr. W. Glikin. Biochemisches Taschenbuch.** Ein Hilfsbuch für Biologen, Nahrungsmittel- und Agrikulturchemiker, Pharmazeuten usw. Berlin, Verlag von Gebrüder Borntraeger, 1909. 348 S.

M 8,50

Das vorliegende Buch ist, wie Verf. im Vorwort selbst bemerkt, aus dem Wunsche entsprungen, das aus dem Gebiete der Biochemie für den Arbeits-tisch wichtigste Zahlenmaterial in systematischer übersichtlicher Zusammenstellung zu bringen und ferner ganz kurze Angaben über die wichtigsten und vielfach gebrauchten analytischen Arbeits-methoden und Vorschriften für physiologisch-chemische Untersuchungen zu machen. — Inwieweit sich das Buch in bezug auf sein Zahlenmaterial usw. als zuverlässiger Ratgeber bewähren wird, können wir zunächst noch nicht sagen. Sein Gebrauch im Laboratorium wird darüber Näheres ergeben. Jedenfalls heißen wir heute das Erscheinen dieses kleinen Werkes willkommen. Es enthält eine Fülle von Material auf verhältnismäßig kurzem Raume zusammengedrängt und dabei doch in sehr über-sichtlicher Anordnung. Das Buch erscheint uns be-rufen, in vielen Fällen, insbesondere betreffs Zahlen-materials und analytischer Angaben, für den auf physiologisch-chemischem Gebiete praktisch Ar-bietenden — für Nahrungsmittelchemiker, für Pharmazeuten, Biologen und Mediziner — zur schnellen Orientierung zu dienen.

K. Kautzsch. [BB. 95.]

**Die Strahlen der positiven Elektrizität.** Von Prof. Dr. E. Gehrke. Mit 43 Fig. und 2 Tafeln. Leipzig, S. Hirzel.

Der Verf., der selbst Hervorragendes in dem Ge-biete, welchem diese Zusammenfassung gilt, ge-leistet hat, gibt hier eine wertvolle Monographie über das Auftreten positiver Elektrizität, in verd. Gasen, in Gemischen von Gasen und Dämpfen, bei Entladung von heißen Elektroden. Die Kanal-strahlen und der Dopplereffekt im Spektrum der-selben, sowie ihre Wirkung als Erzeuger von Sekundärstrahlen werden in vier weiteren Kapiteln ausführlich behandelt.

Ein zweiter Teil referiert zusammenhängend über die Erforschung der  $\alpha$ -Strahlen der radioaktiven Körper.

Der Schluß behandelt die Frage der Existenz positiver Elektronen und geht ausführlich auf die Gründe ein, die vor allem im Zeemann-Effekt und bei der magnetischen Drehung der Polarisations-ebene dazu zu zwingen scheinen, die Existenz zu bejahen.

Erich Marx. [BB. 152.]

**Fourquier d'Albe. Zwei neue Welten.** Deutsch von Max Iklé. Joh. Ambr. Barth, Leipzig.

Geb. M 4,—

Der Verf. hat hier ein Werk geschaffen, das jedem, der es liest, einen tiefgehenden Eindruck machen und Stunden großen Genusses bereiten wird. Selbst wenn man, wie der Referent, nicht der Ansicht ist, daß der Inhalt des Werkes, „einen Versuch, das Geheimnis von Raum und Zeit an der Hand der neuesten Hilfsmittel naturwissenschaftlicher For-schung zu durchdringen“, darstellt, was die Vorrede des Verf. als seine Aufgabe bezeichnet, wenn man also zu der Ansicht kommt, daß das Buch etwas anderes enthält, als hier angekündigt ist, so wird man da-durch doch nicht enttäuscht. Denn die auf exakter Grundlage angestellten, im besten Sinne des Wortes naturphilosophischen Betrachtungen des Autors sind ungemein anziehend. Fourquier d'Albe betrachtet zwei Welten, eine „Infrawelt“ und eine „Suprawelt“. Die eine ist die Welt der Atome und Elektronen, die andere die der Fixsterne und ihrer Planeten, und er kommt zu dem merkwürdigen Re-sultate, daß die Infrawelt eine von unserer eigenen nicht wesentlich verschiedene ist; nur der Maßstab ist ein anderer. Wie er geändert ist, wird exakt gezeigt; die Verhältnisse sind weitgehend analoge. Da wird dann die Mechanik und Physik und die Astronomie, die Optik und Chemie, ja sogar die Biologie der Infrawelt behandelt, und im zweiten Teile werden gleich anziehende Betrachtungen an die Milchstraße und die Suprawelt, von der die Milchstraßenwelt nur ein Atomkomplex ist, ge-knüpft. Näher zu referieren sind diese Dinge nicht; aber empfehlenswert als ebenso amüsante wie inter-essante Lektüre ist das Werk.

Die Übertragung von Herrn Max Iklé ist ganz ausgezeichnet. Erich Marx. [BB. 133.]

**Die Röntgenographie in ihrem photographischen**

Teil. Von Dr. Lüppö-Cramer. Verlag v. W. Knapp, Halle a. S.

M 4,80

Es ist wohl kein anderer so berufen, ein Buch über die Röntgenphotographie zu verfassen, wie Lüppö-Cramer, der durch seine zahlreichen experimen-tellen Arbeiten zur Kenntnis der photographischen Vorgänge mehr als jeder andere beigetragen hat. Man darf wohl sagen, daß durch die neuesten Arbeiten des Verf. das Zustandekommen des Röntgenbildes unserem Verständnis näher gerückt ist als das gewöhnliche latente Bild. Als Leiter einer unserer größten Trockenplattenfabriken hatte Verf. vielleicht mehr, als ihm lieb war, Gelegenheit, die stets bei den Fabriken einlaufenden zahlreichen Fragen und Beschwerden der Trockenplatten-konsumenten zu erledigen. So ist das vorliegende Buch direkt aus den Bedürfnissen der Praxis heraus entstanden und es gibt wohl keine einiger-maßen vernünftige Frage, die in dem Buche nicht ihre Beantwortung fände.

K. [BB. 160.]

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

**Hauptversammlung des Vereins der Zellstoff- und Papierchemiker.**

Berlin, 27./11. 1909.

Der Versammlung ging eine Fachausschusssitzung und eine Vorstandssitzung voraus, die beide